

Die erfreute CALLIOPE,

Welche /  
Als

Die Durchl. Hochgebohrne Fürstin und Frau

**Fr. Christiana /**

Hergogin zu Sachsen / Süllich / Cley und  
Berg / Gebohrne zu Schlezwig und Hollstein / c.

Am 22. Herbstmonats des 1672. Jahrs

Dero

Glücklich wiederkehrendes

**Geburth-Fest /**

Ben Hoch-Fürstl. Wohlstande Dero Hertzgel. Gemahls

**Hoch-Fürstl. Durchl.**

Wie auch Hoch-Fürstl. Prinzen und Princessinnen /

Hochfeylich beging /

Stuff Musicalische Artz / nebst einer darzu absonderlich Componirten  
Französischen Suite.

Untertänigster Devotion dargestellt wurde  
Von

**Heinrich Groen /**

Hoch-Fürstl. Säch. Merseb. Direct. Mus.



**Merseburg /**

Bedruckt bey Caspar Forbergern / Fürstl. Säch. Hoff-Buchdrucker /

Im Jahr Christi 1672.



Kapsel 78 N 1 [58]

A 4

Eingang-Rede.

Hie tritt Calliope, die Erste von dem Neunen,  
Durchläuchtste Fürstin / auff: Sie küßt das heilige  
Kleid /  
Und hoffet daß man Ihr so gnädig werd erscheinen /  
Zu hören das / was Sie zu sagen ist bereit.

Aria.

**S**ie sind gleich dreßsig Jahr und achte noch verlossen /  
Als euer Cymbrien umb Euch bemühet wahr /  
Voraus die Burg, des Glücks / in der Ihr send ent-  
sprossen / (a)  
Woselbst ward Euer Gast der Welt erst offenbahr.

Nachsatz.

Hat jemahls zum Glück sich der Himmel verschworen /  
So wahr es / wie Sie Christianna gebahren.

1  
Doch gönnte Nicöping der Glücks-Burg nicht die Freude /  
Die Euer Fürsten-Geist schon damahls freute auß / (b)  
Und weil Ihr Krohnen führt zu einem Unterscheide / (c)  
So wurdet Ihr versetzt auch in ein Königs-Haus.

Nachsatz.

So wunderbarlich führt der Höchste die Seinen /  
Es muß Ihr'n ihr Glück auch im Unglück erscheinen.

2  
Hier hatte damahls gleich / die Princessin von Sachsen /  
Frau Magdalen Eybill / den Ihr erkohren Sitz / (d)

Als

(a) Wird gesehen auff Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. Beharrt / welche geschiedt Anno 1634. den 22. Septemb. zu Glücksburg auß dem Schloß / gelegen in dem Fürstenthumb Schleswig / Es sind aber Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. entsprossen von Herzog Philip Könige Christiani des III. Herrn Sohn / und Frau Sophia auß dem Hause Sachsen.

(b) Älter befanden sich damals Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. bey der Durchl. Princessin Frau Magdalena Eybill / des Königl. Prinzen von Dänemarc Christiani V. damahliger Gemahlin.

(c) Der Unterscheid bestehet darinn / das Ihre Hoch-Fürstl. Durchl. auß Seiten des Durchl. seligen Vaters Philipp in der Absteigenden / und Nicöping nicht Könige haben / als nemlich Fredericum III. Christianum IV. Fredericum II. Christianum III. Fredericum I. Christianum II. Johannem I.

Christianum I. als welcher der Erlaubs-Herr der Könige in Dänemarc und Herzog in Schleswig-Holstein ist.

(d) Welten gleich damahls der Einbruch des Schwedischen Krieges Ihre in Heilstein geschah / wurde Ihrer Durchl. Sitz nach Nicöping ver-setzt.

Als unter derer Hand/ Sie Fürstin / aufgewachsen /  
Und zugenommen hat an hochbelobten Wit.

Nachsatz.

Wenn selbst die Tugend die Tugend anführet,  
Da sieht man die Tugend mit Tugend gezieret.

4.

Nach diesem trieb der Schluß / der längst schon war beschloffen /  
Im heiligen Gottes-Rath / den Held Prinz Christian /  
Zu suchen seiner Lieb den treuesten Eh-Genossen /  
Und diesen traff Er nicht als in dem Velt nur an. (e)

Nachsatz.

Wenn Abraham folget / wo Gott ihn hinleitet / (f)  
So wird ihm der Seggen mit hauffen bereitet.

5.

Wie lachte Nereus da / als Elb und Sund zusammen /  
(Indem er seine Fluth tief rauschen säuberlich /)  
Sah dieses Götter-Paar in angenehmen Flammen /  
Selbst das Tritonen-Chor erhob mit Freuden sich.

Nachsatz.

So lang sich der Löwe beyhm Kautenstock findet /  
So lange wird Sachsen im Wachsen gegründet.

6.

Diß ist / Durchläuchtigste / was ich zu Euren Füßen  
Leg unterhänigst hin / Sehe's an mit gnädgem Straal /  
GDer woll di's Fürsten-Haus mit Seggen stets begießen !  
Und geb Euch dieses Liecht noch acht und dreyßig mahl !

Nachsatz.

Da feyrt man am besten die Fürselichen Stunden /  
Wo Himmel und Seggen zusammen verbunden.

Schluß

(e) Ihre Hoch-Fürstliche Durchl. Herzog Christian stellten von Dresden auß Dero Pleis in Julijmonat Anno 1649. den 29. Aug. (f) Dieser Götlicher Ver- rath erfollet auß dem 12. Cap. des ersten Buches Moses / wosich Abraham auß seinem Vater- land zu ziehen von Gott befohlen. Und dieses wird sehr fein vorgeleitet in dem Gemälde / welches in dem also genandten kleinen Gemälde Ihrer Hoch-Fürstl. Durchl. der Herzogin steht.



Schluss-Rede.

Und hiermit stelle ich / O Sonn der Princessinnen /  
Mein niedres Lallen ein; Was meinem Opfer fehlt /  
Das übergebe ich den'n andren Pieren /  
Als deren jede wünscht; was vor mein Wundsch erzeht.

Nachsaß.

Es leb Christiana! Fürst Christian lebe!  
Fried/ Leben/ und Segen der Himmel Ihn gebe!

E N D E.



1777



Die erfreute CALLIOPE,

Welche /  
Als

Die Durchl. Hochgebohrne Fürstin und Frau

**Fr. Christiana /**

Herzogin zu Sachsen / Gütlich / Sley und  
Berg / Gebohrne zu Schleswig und Hollstein / u.

Am 22. Herbstmonats des 1672. Jahrs

Dero  
Glücklich wiederkehrendes

**Geburth-Fest /**

Wey Hoch-Fürstl. Wohlstande Dero Herzogel. Gemahls

**Hoch-Fürstl. Durchl.**

Wie auch Hoch-Fürstl. Prinzen und Princessinnen /

Hochfeylich beging /

Auff Musikalische Art / nebst einer darzu absonderlich Componirten  
Französischen Suite.

Untertänigster Devotion dargestellt wurde  
Von

**Heinrich Groen /**

Hoch-Fürstl. Sachs. Merseb. Direct. Mus.



**Merseburg /**  
an Forbergern / Fürstl. Sachs. Hoff-Buchdrucker /  
Im Jahr Christi 1672.



78 N 1 [58]

AK

187  
L N 87

